

Beschluss des Landrats vom 17.10.2019

Nr. 186

22. Verlängerung der Tramlinie 11 an den Bahnhof Aesch 2019/425; Protokoll: gs

Der Regierungsrat nimmt das Postulat entgegen, erklärt Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP).

Rolf Blatter (FDP) ist nicht a priori gegen das Postulat, will aber dennoch Stellung nehmen. Der Vorstoss wurde am Morgen in der Fraktion besprochen. Man sieht (gerade auch als Einwohner von Aesch, der jeden Tag durch die Hauptstrasse fährt), dass es ein Kapazitätsproblem gibt – beim MIV wie beim ÖV. Insofern wäre eine Kapazitätserweiterung, wie es die Idee ist, ein möglicher Ansatz. Das ist grundsätzlich die Begründung dafür, dass die Idee begrüsst wird und das Postulat überwiesen werden soll. Mit dem Lokalkolorit ausgestattet muss man aber zu bedenken geben, dass die Hauptstrasse in Aesch enorm eng ist. Wer die Situation kennt, weiss, dass es dort eine Abzweigung mit einer Barriere Richtung Ettingen gibt. Diese Barriere senkt sich alle drei Minuten. Es ist ein Riesentheater, dass man in den Stosszeiten dort sehr häufig steht. Jetzt will man auf der anderen Seite der Strasse, wo zwei Autos nicht mehr kreuzen können, wenn noch ein Velo auf der Strasse ist, zusätzlich ein Tram laufen zu lassen. Wie das machbar sein soll, kann man zumindest bezweifeln. Die Abklärung wird es aber zeigen. Die Fraktion unterstützt das Postulat; die persönlichen Bedenken seien aber deponiert.

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) vergewissert sich, dass die Fraktion der FDP nicht gegen Überweisung ist.

://: Das Postulat wird stillschweigend überwiesen.
